

STÄDTEBAUFÖRDERUNG IN DER OBERPFALZ

Parkstein Sanierung des historischen Landrichterschlosses mit „Benefizium“ und Freianlagen

Das Landrichterschloss wurde Mitte des 18. Jh. errichtet, als die Räume des Landgerichtes in der Burg Parkstein baufällig waren. Nach Verlagerung des Gerichtes nach Neustadt a. d. Waldnaab wurde das „Alte Schloss“ dann zeitweilig als Gasthaus, Brauerei, Fleischerei und - im vorderen Teil - als Schule genutzt. Erst nach Erwerb des rückwärtigen Teiles konnte die Gemeinde die Sanierungsplanungen beginnen.

Auf Grundlage eines Gesamtkonzeptes erfolgte die denkmalgerechte Sanierung und Umnutzung. Durch einen neuen Eingangs- und Foyerbau wurden Schloss und „Benefizium“ miteinander verbunden. Das Rathaus wurde aus dem „Benefizium“ in den rückwärtigen Teil des Schlosses verlagert, im vorderen Teil entstand das Museum „Vulkanerlebnis Parkstein“, der Steinstadel wurde ausgebaut und der vorhandene Festsaal energetisch saniert. Das „Benefizium“ wurde für Vereinsnutzungen saniert und der Schlossgarten als attraktiver Freiraum gestaltet. Im Mai 2018 konnten die Freianlagen als letzter Abschnitt der Öffentlichkeit übergeben werden.





Projektdaten

Bauherr Markt Parkstein
 Planung Spindler + beratende Ingenieure - Architekten - GmbH, Kronach
 Aussenanlagen Juretzka Architekten, Weiden
 Gesamtkosten ca. 8,13 Mio. € (ohne Ausstattung)
 Finanzhilfen StBauF ca. 3,48 Mio. €
 Fertigstellung Schloss 2013, Benefizium+Freianlagen 2017/18
 Bildnachweis Markt Parkstein und Regierung der Oberpfalz,
 Regina Harrer

Städtebauförderprogramme
 EU-Strukturfondsförderung EFRE, Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Zukunft Stadtgrün“, Bayerisches Städtebauförderungsprogramm sowie Zuschüsse der Denkmalpflege

